

AQUANAUT ANDANTE 438 OC

Stylische Friesin

Mit einer Länge von 13,15 m über Alles ist die neue Aquanaut Andante 438 OC eine ausgewachsene Motoryacht



Mit der Andante-Serie geht die niederländische Werft Aquanaut Yachting Holland neue Wege. Das Design der stählernen Kreuzer hebt sich sofort von anderen Booten ab. Wir fahren die Aquanaut Andante 438 OC.

Bei Aquanaut Holland BV, angesiedelt in der friesischen Wassersport-Hochburg Sneek, werden bereits seit 1961 Stahlverdränger auf Kiel gelegt. Da sich der renommierte Bootsbaubetrieb nach wie vor im Besitz der Gründerfamilie Bakker befindet, kann man mit Fug und Recht von einem Traditionsunternehmen sprechen. Werftchef Mark Bakker (50), der auf ein 35.000 m² großes Firmenareal mit eigener Marina verweisen kann, beschäftigt ein hochspezialisiertes 30-köpfiges Mitarbeiterteam. In den vergangenen 54 Jahren verließen 1.280 Yachten die Produktionshallen, gegenwärtig werden im Verlauf einer Saison etwa 20 neue Schiffe ausgeliefert. Das aktuelle Repertoire umfasst sechs Baureihen mit insgesamt 35 Bootsmodellen in Längen von zehn bis 17 Metern. Sehr bemerkenswert ist die Tatsache, dass jeder einzelne Arbeitsschritt im Zuge des Fertigungsprozesses, vom computerüberwachten millimetergenauen Zuschnitt der Metallplatten bis zur Endkontrolle des professionell lackierten und übergebefertigten Freizeitbootes, auf dem Werksgelände in Sneek erfolgt.

Völlig neu im Aquanaut-Programm ist die Andante-Serie, deren nicht alltägliches Linienspiel die Handschrift des bekannten Designers Willem Nieland trägt. Als Weltpremiere und Pilotprojekt der künftigen Andante-Range war die 438 OC im Rahmen der Amsterdamer HISWA te water im September 2014 zu bewundern. Anschließend konnte sich das Düsseldorfer Messepublikum einen ersten Eindruck von diesem außergewöhnlichen Boot verschaffen. Der 13,15 m lange und 4,30 m breite Motorkreuzer wird wahlweise mit Heckkabine und erhöhtem Achterdeck (»AC«) oder, wie von uns gefahren, als Open-Kuip-Variante mit offenem Cockpit (»OC«) angeboten. Überdies stehen mit den Andante-Entwürfen 472 AC/OC und 500 AC/OC, die Hauptabmessungen betragen jeweils



1. Schräg von achtern wirkt die Aquanaut Andante besonders gefällig
2. Der Skipper hat ein sehr modern gestaltetes Armaturenbrett vor sich
3. Breite Treppenstufen führen vom Achtercockpit auf die Gangborde
4. Wie man es von Aquanaut kennt, verfügt die 438er über ideale Beschläge
5. Der als sehr robust geltende Perkins-Diesel mobilisiert 109 kW (148 PS)



14,15 x 4,30 m beziehungsweise 14,95 x 4,55 m, vier weitere exquisite Yachten zur Disposition, die dann im nächsten Jahr vom Stapel laufen sollen. Doch zurück zu unserem Testexemplar, das als Baunummer 1 eine sehr nobel wirkende Rumpfbeschichtung im Metallic-Farbtönen »Diamond Grey« erhielt.

Bezeichnend für den nach der CE-Norm B eingruppierten Stahlkreuzer, dessen Tiefgang auf 1,16 m beziffert wird, ist der fast senkrechte Vorsteven. Der messerscharfe, geradezu hydrodynamische Bug schneidet sanft durchs Wasser. Daraus resultiert ein geschmeidiger Lauf mit geringer Wellenbildung. Zunächst wollen wir uns ein Bild vom »Innenleben« der Andante 438 machen. Über die riesengroße und kurioserweise türlose Achterpfort geht es an Bord. Die Heckbank lässt sich verschieben, was eigentlich gar nicht sein muss, denn Platz ist in Hülle und Fülle vorhanden. Der Schritt auf die gut und gerne 40 cm breiten Gangborde fällt dank der Treppenaufstiege auch hüftsteifen Crewmitgliedern leicht. Sehr gut auch das flach gehaltene, rutschhemmend strukturierte Vordeck und die robuste Seereling, die sich beidseitig auf 60 Zentimetern aufschieben lässt. Der bequem zugängliche Salon mit einer zwischen 198 und 214 cm variierenden Deckenhöhe ist in mehrere Abschnitte unterteilt. Im Ein-

gangsbereich gibt es eine mit weißem Leder bezogene (Fernseh-)Sitzgarnitur, backbords zweigt »kellerwärts« eine der beiden Gästekabinen ab.

In den vorderen Salontrakt führt der relativ schmale Weg am backbordseitigen Sideboard entlang, wo auf überaus clevere Art ein 110 Liter fassender Waeco-Kühlschrank nebst Siemens-Backofen eingebaut wurde. Der Hauptsteuerstand

der Andante präsentiert sich sehr modern und übersichtlich, wobei uns – ehrlich gesagt – der leider unvermeidliche Dachpfosten ein Dorn im Auge ist. Die freie Sicht nach vorn wird nämlich ein bisschen beeinträchtigt. Die Bedienelemente des Kommandopults liegen optimal zur Hand. Zwischen Backbord- und Steuerbordanschlag sind es exakt dreieinhalb Ruderdrehungen. Gelungene Bestandteile des stylischen Salonam-

bientes sind die kleine Sitzecke rechts vom Ruder und die im Querformat inszenierte Küchenzeile, die alle relevanten Gerätschaften eines Smuts beherbergt. Die gefühlt mitten im Raum stehende Leiter führt hinauf ins sogenannte »Topcockpit«. Gemeint ist nichts anderes als der innovative Open-Air-Steuerstand, dessen Sitzbank für vier Personen taugt. Um die Mini-Fly ganz lässig zu verschließen, genügt ein Knopfdruck, und inner-

halb von 45 Sekunden senkt sich die ausgeklügelte Dachkonstruktion elektrohydraulisch ab. Nun wird die vertiefte Kabinensektion im Vorschiff inspiziert. Der backbordseitige WC-Raum mit Direktverbindung zum Eignerzimmer und einem einwandfrei funktionierenden Vakuum-WC geriet für ein Boot dieser Größenordnung ziemlich bescheiden. Etwas mehr Bewegungsfreiheit bietet die separierte Nasszelle an Steuerbord. Unmit-

telbar daneben positioniert wurde die zweite Gästekabine, die, wie ihr achterliches Gegenstück, mit zwei vollwertigen Kojen aufwartet. Die Vorderkabine zeigt sich nicht sonderlich üppig bemessen, als lichte Höhe notieren wir 186 cm. Das von sechs Wand- und zwei Kleiderschränken flankierte französische Bett misst 200 x 185 cm. Komfortmatratzen mit Unterlüftung sind ebenso vorhanden wie ein quadratisches Skylight, vier Deckenspots und zwei LED-Leselampen am Kopfende.

»De Brekken« heißt unser heutiger Testparcours, der nur einige Katzensprünge vom Aquanaut-Firmensitz entfernt ist. Wegen der tückischen Untiefen des weitläufigen, unter strahlender Frühlingssonne liegenden Binnenreviers halten wir uns strikt an die Betonung und ermitteln eine Minifahrt von 2,2 Knoten. Der sorgfältig schallgedämmte Perkins-M150Ti-Sechszylinder, den die Werft infolge der sprichwörtlichen Zuverlässigkeit als Standardmaschine



6. Die runden Panoramafenster der friesischen Motoryacht bestehen aus Sekurit-Glas. Es gibt drei Doppelarmwischer
7. Diese Treppe führt hinauf zum sogenannten »Topcockpit«
8. Die Sitzgruppe im achterlichen Salontrakt



1. Die 186 cm hohe Bugkabine beherbergt eine Doppelkoje
2. Neben dem Saloneingang zweigt die achterliche Gästekabine ab
3. In der Toilettenabteilung der Aquanaut geht es vergleichsweise eng zu
4. Gekocht wird mittschiffs, der Smut verfügt über vier Herdplatten
5. Backofen und Kühlschrank sind nebeneinander im backbordseitigen Sideboard untergebracht



bevorzugt und auch im Falle des Testschiffes installiert hat, schöpft aus sechs Litern Hubraum eine Schwung-

blättrigem Bronze-Propeller ins Wasser. Angenehm ruhig an Bord bleibt es praktisch übers gesamte Drehzahlband.

eine klitzekleine Heckwelle bildet. Ein wunderbares Sightseeing-Tempo um die sieben Knoten erfordert eine Drehzahl von 1.700 min⁻¹. Oben herum kann die immerhin 18 Tonnen verdrängende Probandin nochmals eine Schippe drauflegen. Wir nehmen bei maximalen 2.400 min⁻¹ und einem äußerst sympathischen Geräuschpegel um die 66 dB(A) eine Endgeschwindigkeit von 8,9 Knoten zu Protokoll. In tiefem Wasser dürften also problemlos etwas mehr als neun nautische Meilen oder 17 Kilometer pro Stunde drin sein. Die Manöviereigenschaften des schwergewichtigen Multiknickspanters aus dem Lande der Tul-

pen und Grachten sind ohne Fehl und Tadel, und zwar insbesondere dann, wenn neben dem serienmäßigen Bugstrahler auch ein Heckstrahlruder aktiviert werden kann. Letzteres erscheint mit 6.125 Euro in der Optionsliste. Verzichtet man ausnahmsweise auf die kräftig schiebenden Andock-Assistenten und probiert eine 360-Grad-Wende mit kleinstem Radius, sind dafür allerhöchstens 2,5 Bootslänge vonnöten. Ausdrücklich zu loben ist das hervorragende Bunkervolumen des Bootes. Der Treibstoffvorrat von sage und schreibe 1.200 Litern reicht locker für den ausgedehnten Urlaubstörn. Zudem ist man

mit 800 Litern Frischwasser im Tank entspannt unterwegs. Die Kapazität des Septiktanks beläuft sich auf 300 Liter – auch diese Hausnummer kann sich natürlich sehen lassen.

Mit der einerseits verblüffend geräumigen und andererseits – in Sachen Raumteilung und Raumgestaltung – nicht sonderlich ergonomischen Andante 438 OC hat Aquanaut Yachting Holland eine innovativ gestylte und vorbildlich fahrstabile Motoryacht auf den Markt gebracht. Ganz typisch für die erfahrene Werft aus dem schönen Friesland ist die grundsolute Qualität ihres stählernen

Verdrängers, der ab Sneek und inklusive deutscher Mehrwertsteuer zu einem Basispreis von 383.340 Euro angeboten wird. Der als potenzieller Käufer in Betracht kommende, gut situierte Tourenskipper sollte sich allerdings darauf einstellen, dass man für kostenpflichtiges Sonderzubehör nochmals eine hübsche Extrasumme einkalkulieren muss. Das nahezu komplett ausgestattete Testobjekt ging gegen die Entrichtung von glatten 450.000 Euro in den Besitz eines deutschen Eignerpaares über. ■

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**

Der extrem zuverlässige Perkins-Diesel wird von der Werft als Standard-Triebwerk favorisiert, doch auch andere Motorenfabrikate kommen in Betracht

radleistung von 109 kW. Die umgerechnet 148 Pferdestärken des britischen Turbodiesels gelangen über einen konventionellen Wellenantrieb mit vier-

Sogar unter Volllast ist eine gepflegte Konversation in Zimmerlautstärke möglich. Mit 1.100 min⁻¹ macht die Andante fünf Knoten Fahrt, wobei sich

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 13,15 m
Breite: 4,30 m
Gewicht: 18.000 kg
Durchfahrthöhe: 3,15 m
Tiefgang: 1,16 m
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 6
Brennstofftank: 1.200 l
Wassertank: 800 l
Septiktank: 300 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leist. 109 bis 161,8 kW (148-220 PS), auch Doppelmotorisierung möglich (auf Anfrage)
Grundpreis: 383.240 €, Preis des Testbootes 450.000 €

MOTOR IM TESTBOOT

Perkins Sabre M150Ti, Turbodiesel mit Vierventiltechnik und Direkteinspritzung, Leistung 109 kW (148 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe,

Bohrung x Hub: 100 x 127 mm, Hubraum: 6,0 Liter, Nenndrehzahl: 2.500 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Bugstrahlruder, umlaufende Seereling mit beidseitigen Austriebsöffnungen, BSH-attestierter Navigationsbeleuchtung, elektrische Toilette, Warmwasserversorgung, 220-Volt-Landanschluss, dieselbetriebene Warmluftheizung, drei Doppelarm-Scheibenwischer, Echolot, Sumlog, verschiebbare Heckbank, Signalhorn, Badesteg mit Leiter, mehrfach verschiebbare Heckbank

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Aufpreis für Metallic-Lackierung (3.570 €), Mast elektrisch absenkbar (1.154 €), Heckstrahlruder (6.125 €), Lederpolsterung im Salonbereich (3.486 €), Heckdusche (610 €), Doppelverglasung (Aufpreis 5.810 €), PU-Dämmaterialien anstatt Schaumplatten (5.603 €), Entdröhnung zur Gräuschdämmung (1.785 €), Maschinenraumbeleuchtung (208 €), Backofen mit Grill und Microwelle (1.902 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	550 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn
	550 min ⁻¹	52 dB(A)	2,2 kn
	700 min ⁻¹	53 dB(A)	3,4 kn
	900 min ⁻¹	53 dB(A)	4,1 kn
	1100 min ⁻¹	55 dB(A)	5,1 kn
	1300 min ⁻¹	57 dB(A)	5,9 kn
	1500 min ⁻¹	59 dB(A)	6,5 kn
	1700 min ⁻¹	61 dB(A)	7,2 kn
	1900 min ⁻¹	63 dB(A)	7,8 kn
	2100 min ⁻¹	64 dB(A)	8,3 kn
(Volllast)	2300 min ⁻¹	65 dB(A)	8,7 kn
	2400 min ⁻¹	66 dB(A)	8,9 kn

Revier: De Brekken bei Sneek (NL)
Crew: 3 Personen, **Messung:** GPS
Wasser: 10° C, **Luft:** 15° C, **Wind:** 1-2 Bft.
Tanks: Diesel 600 l (50 %), Wasser 800 l (100 %)

- + Grundsolute Verarbeitungsqualität
- + Geschickt inszenierter zweiter Steuerstand
- + Tadellose Lauf- und Manöviereigenschaften
- + Wirkungsvolle Schalldämmung des Maschinenraumes
- + Sehr viel Stauraum, akkurate technische Installationen
- + Große Bunkerkapazität erlaubt einen enormen Aktionsradius

- Keine Hecktüren zwischen der Achterplicht und dem Badesteg
- Der Mittelposten in der Frontscheibe schränkt das Sichtfeld ein
- Teilweise wenig ergonomische Raumgestaltung und -aufteilung

INFORMATIONEN UND WERFT

Aquanaut Yachting Holland, Selfhelpweg 9, NL-8607 Sneek, Tel. 0031-515412253, www.aquanaut.nl

